

in 5050 Einzelbildern dargestellt sind, komplett vor. Ueber Ausstattung und Bedeutung des schönen populären Werkes wurde in früheren Besprechungen das Nötige berichtet.

A. K.

**Oesterreichische bot. Zeitschrift 1906. Nr. 1.** Wulff, Thorild, Plasmodemesmenstudien. — Wettstein, Prof. Dr. R. von, Die Samenbildung und Keimung von Aponogeton Bernierianus (Decne.) Benth. u. Hook. — Witasek, J., Die chilenischen Arten der Gattung Calceolaria (Schluss). — Schiffner, V., Bryologische Fragmente. — Handel-Mazetti, Frh. von, Stadlmann, Jos., Janchen, Erw. u. Faltis, Franz, Beitrag zur Kenntnis der Flora von Westbosnien.

**Berichte der Deutschen botan. Gesellschaft. XXIII. Bd. Heft 10. 1905.** Ewert, Weitere Untersuchungen über die physiologische Wirkung der Kupferkalkbrühe auf die Pflanze (Vorl. Mitt.). — Möbius, M., Ueber Raphiden- und Epidermiszellen. — Jahn, E., Myxomycetenstudien. — Zopf, W., Biologische und morphologische Beobachtungen an Flechten. — Jost, L., Zur Physiologie des Pollens. — Ewert, Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte von Gloeosporium Ribis (Lib.) Mont. et Desm.

**Beihefte zum Bot. Centralblatt. Bd. XIX. 1906. Heft 2.** Bornmüller, J., Plantae Straussianae. — Velenovský, Dr. J., Vorstudien zu einer Monographie der Gattung Thymus. — Becker, W., Viola cornuta L. u. orthoceras Ledeb. und ihre verwandtschaftlichen Beziehungen. — Fedtschenko, O. u. B., Conspectus Florae Turkestanicae. — Höck, Dr. F., Verbreitung der Gefäßpflanzen norddeutscher Binnengewässer — Hildebrand, Dr. Fr., Ueber einige neue und andere noch nicht lange aufgefundene Cyclamen-Arten.

**Verhandlungen der k. k. zool.-bot. Gesellsch. in Wien. 1905. Heft 9 u. 10.** Bauer, E., Laub- u. Leber-Moose von Porto-Allegre. — Strasser, P. Pius, Dritter Nachtrag zur Pilzflora des Sonntagsberges.

**Mitteilungen des badischen botanischen Vereins. 1906. Nr. 208 u. 209.** Neumann, Rich., Beitrag zur Kenntnis der badischen Orchideen. — Janzen, P., Ein weiterer Beitrag zur Laubmoosflora Badens.

**Mitteilungen des Thüringischen bot. Vereins.\*) N. F. Heft XV. (Anhang.)** Dieses Heft enthält das Register zu den Heften XI—XV. — **Heft XIX. 1904.** Thomas, Fr., Lysimachia ciliata in Thüringen. — Derselbe, Die meteorologischen Ursachen der Schlitzblättrigkeit von Aesculus Hippocastanum. — Quelle, F., Zur Biologie der Polytrichaceen. — Jacobasch, E., Vaccinium myrtillus Dum. v. coronatum Jacob. — Derselbe, Boletus aurantiacus Jacob. — Becker, W., Systematische Behandlung der Viola arvensis L. auf Grundlage unserer phylogenetischen Kenntnisse. — Quelle, F., Die Kryptogamen in Thals „Silva Hercynia.“ — Koch, Ernst, Neue Beiträge zur Kenntnis der deutschen Pflanzenwelt. Neue Folge. Fortsetzung aus Heft XVIII. — Schulze, Max, Heimische Orchideen.

**La nuova Notarisia. 1906. p. 1—38.** Mazza, Angelo, Saggio di Algologia Oceanica. — Borzi, A., Zoddaea, Chlorophycearum genus novum.

## Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

**Botanischer Verein der Provinz Brandenburg.** In der Monatsversammlung am 12. Januar, geleitet von dem ersten Vorsitzenden Prof. Lindau, lagen geschäftliche Angelegenheiten nicht vor. — Geh. R. Prof. Ascherson legte eine merkwürdige Form von *Erigeron Canadensis* L. vor, die von Mitglied L. Geisenheyner, Oberlehrer in Kreuznach, eingesandt worden ist, eine Form mit sehr

\*) Der Inhalt dieser beiden Hefte ist s. Zt. nicht publiziert worden, da dieselben erst kürzlich nachgeliefert wurden.

dichtem Blütenstande, die der Einsender für einen Saisondimorphismus erklären möchte, Prof. Ascherson jedoch nur für eine Lokalform halten kann. Ferner zeigte eine Photographie die merkwürdige Entwicklung einer Blumenkohlpflanze. — Als eigene Vorlage reichte der Vortragende Exemplare einer neuen Entdeckung für die Flora von Europa her, welche als wildwachsende Pflanze von dem Konservator Kocsis im Juli v. J. an zwei weit auseinander liegenden Punkten des ostadriatischen Küstenlandes aufgefunden und von Dr. A. v. Degen in Budapest, gegenwärtig wohl dem besten Kenner der südosteuropäischen Flora, als die *Sibiraea laevigata* Maxim. (*Spiraea laevigata* L.) festgestellt worden ist. Die Pflanze wächst dort in einer Weise, wie sich Dr. v. Degen persönlich überzeugte, dass jeder Gedanke an eine frühere Anpflanzung, resp. Verwilderung dieses asiatischen, in Europa bisher nur in Gärten bekannten Strauches, ausgeschlossen erscheint. Ein zweiter Standort ist dann auch noch von Othmar Reiser, Custos am Landesmuseum in Sarajewo, bei Mostar in der Herzegowina festgestellt worden. Die europäische Pflanze unterscheidet sich von der asiatischen durch kurzästigen, knorrigen Wuchs, sowie beträchtlich kleinere Blätter. „Die Kelchblätter von *S. laevigata* sind bei beiden Geschlechtern (die Zweihäusigkeit ist eins der wichtigsten Kennzeichen der von Maximowicz 1879 aufgestellten Gattung *Sibiraea*) abgerundet-stumpf und breiter als ihre Länge, während sie bei der Pflanze aus Kroatien, und der Herzegowina ziemlich spitz sind und ihre Breite der Länge gleich kommt. In den Früchtchen kommen bei letzterer Pflanze 4—5 Samen zur Reife, bei *S. laevigata* meist nur 2. Immerhin sind diese Unterschiede nicht genügend, um eine wirkliche Artverschiedenheit beider Formen darzutun. Es entspricht dieser Sachlage, dass A. v. Degen in einem vom 18. Oktober datierten Separatabdruck aus den von ihm herausgegebenen Magyar botanikai Lapok — Ungar. bot. Blätter — Jahrg. 1905, Nr. 8—11 S. 245—259 die Pflanze als Rasse oder Unterart *Sibiraea Croatica* unterscheidet. Die Vermutung liegt nahe, dass die beiden 1905 entdeckten Fundorte der *Sibiraea Croatica* nicht die einzigen bleiben werden.“ (P. Ascherson). — Danach sprach Dr. Quehl über Myxobakterien und schilderte die Entwicklung speziell der Gattungen *Myxococcus*, *Chondromyces* und *Polyangium*. — Daran schloss Dr. Zahn, anlehnend an Herrn Ritter v. Guttenbergs Beiträge zur physiologischen Anatomie der Pilzgallen, einen kurzen Vortrag über Pilzgallen und das Verhältnis der Parasiten zu ihrem Wirt. — Zum Schluss besprach Lehrer Rom. Schulz das bei Berlin mehrfach beobachtete *Corispermum hyssopifolium* L. var. *squarrosum* L. (als Art). Diese Varietät hat breitere, dicht gedrängt stehende, sich dachziegelförmig deckende Blütentragblätter, wodurch die Enden der Aeste keulenförmig verdickt erscheinen. Ihre Samen sind grösser, bisweilen fast so gross wie die des *C. intermedium* Schweigg. Die ganze Pflanze ist gedrungenere und mehr ausgebreitet-ästig. Eine Diagnose derselben ist bereits von Linné im Hort. Upsal. p. 3 (1748) gegeben worden. Es ist jedoch zu bemerken, dass das von der Behaarung hergenommene Merkmal ausser Betracht bleiben muss, da sowohl typisches *C. hyssopifolium*, als auch die Varietät *squarrosum* bald fast wollig-zottig, bald fast kahl vorkommen. Hinsichtlich der Beschaffenheit der Samen sind auch an der Varietät die beiden Formen *leptopterum* und *pachypterum* Aschs. zu unterscheiden. Eine habituell ausgezeichnete Form des typischen *C. hyssopifolium* mit laubblattartigen Blütentragblättern stellt nur einen üppigen, doch nicht völlig entwickelten Zustand der Pflanze dar.

W. Lackowitz.

**Preussischer Botanischer Verein.** 1. Sitzung am 18. November 1905 in Königsberg i. Pr. Der Vorsitzende Dr. Abromeit eröffnete die erste Sitzung dieses Wintersemesters und begrüßte die Versammelten. Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen erteilte er Herrn Lehrer Baenge in Wehlau das Wort. Derselbe demonstrierte *Polyporus versicolor* in einer gleichfarbigen graubraunen Abänderung, sowie *Trametes radiciperda* aus der Umgegend von Wehlau und knüpfte einige Bemerkungen an diese Demonstration. Herr Polizeirat Bonte berichtete über einige bemerkenswerte Pflanzen, die er in der Rominter Heide gelegentlich eines kurzen Aufenthaltes im Monat August in der näheren und

weiteren Umgebung des Kaiserlichen Jagdhauses Rominten gesammelt hatte. Erwähnenswert sind von den vorgelegten Pflanzen u. a. *Dentaria bulbifera*, *Goodyera repens*, die dort bisher noch nicht konstatiert worden war, ferner *Cardamine hirsuta* an einem neuen Fundort, *Carex tenella*, *C. loliacea*, *Nuphar pumilum*, sowie *N. luteum*  $\times$  *pumilum* aus dem stark versumpften Perschelowitz-See bei der Försterei Hirschtal, woselbst auch *Potamogeton obtusifolius* und *P. praelongus* gesammelt wurden. Auf sumpfigen Wiesen wurden zahlreich *Cirsium palustre*  $\times$  *rivulare*, *C. oleraceum*  $\times$  *palustre* und *C. oleraceum*  $\times$  *rivulare* beobachtet. *Linaria bipartita* konnte als Gartenflüchtling in Rominten festgestellt werden. Von Sparganien wurden *Sparganium neglectum*, *Sp. minimum* und *Sp. simplex* f. *angustifolium* vorgelegt, ferner *Bromus inermis* und *Festuca elatior* mit verbildeten Aehrchen. Herr Oberlehrer Vogel legte den von den Moosen handelnden Band der Thome'schen Flora vor und verglich einige Angaben in derselben mit der Klinggraeff'schen Moosflora von West- und Ostpreussen. Herr Gartenmeister Buchholz demonstrierte u. a. eine reife Frucht von *Cereus nycitocalus* Link. sowie blühende *Ceratonia siliqua* und *Colletia cruciata* Gill. et Hook.; letztere wurde zum ersten Male im Kalthause in Blüte beobachtet. Die kleinen, den Maiglöckchenblüten nicht unähnlichen Blüten liessen einen schwachen Duft wahrnehmen. Herr stud. phil. Gehrman gab unter Hinweis auf viele Belege einen kurzen Ueberblick über die Formationen der Flora der Umgegend von Braunsberg und der dieser Stadt zunächst gelegenen Küste des Frischen Haffs, wo früher Saage, Seydler, Caspary, Prenschoff und Praetorius, neuerdings Prof. Dr. Niedenzu und der Vortragende Untersuchungen angestellt haben. Erwähnt sei, dass es dem Vortragenden nicht gelungen ist, den für jene Gegend angegebenen *Rubus chamaemorus* wiederzufinden. Als bemerkenswerte Abänderung legte der Vortragende ein verästeltes Exemplar von *Polygonum bistorta* vor. Zum Schluss sprach Dr. Abromeit über Verwachsungen, die bei Holzpflanzen beobachtet worden sind und demonstrierte Fälle von scheinbarer und wirklicher Verwachsung von Wurzeln bei der Rosskastanie. Vorgelegt wurden von ihm ferner wiederholt verwachsene Stämme und Zweige der in Gewächshäusern zur Wandbekleidung vielfach verwendeten *Ficus stipulata* und ein verwachsener Knoten eines starken Pappelastes. Nachdem der Vortragende die Vorgänge, die bei Verwachsungen beobachtet worden sind, und über das Zustandekommen sogenannter „zweibeiniger Bäume“ gesprochen hatte, referierte er über die soeben bei Wilhelm Engemann in Leipzig erschienene Doppellieferung 40/41 der wertvollen Synopsis der mitteleuropäischen Flora von Ascherson und Graebner. Einige Arten der Gattungen *Lilium*, *Ornithogalum* und *Gagea* wurden vom Vortragenden eingehender berücksichtigt.

Abromeit.

**Preussischer Botanischer Verein.** 2. Sitzung am 11. Dezember 1905, Königsberg i. Pr. Nach Eröffnung der Sitzung demonstrierte Herr Lehrer Gramberg mehrere bemerkenswerte, im vergangenen Sommer beobachtete Pflanzen, darunter *Potentilla reptans* mit 1,44 m langen Stengeln, eine Standortform von *Calluna vulgaris* von sehr gedrungenem Wuchs und später Blütezeit, stark und schwach behaarte Formen von *Clinopodium vulgare*, ferner *Lepiota amiantina*, *L. carcharia* und die seltene *Collybia tuberosa*, die sich auf dem Hute einer alten *Russula* entwickelt hatte. Herr stud. rer. Gehrman legte die Frucht eines *Harpagophyton*, eine sogenannte „Wollklette“ und einen Dorn von *Acacia detinens*, dem „Wart ein Weilchen“, aus Deutsch-Westafrika vor. Hierauf sprach Herr Polizeirat Bonte über Pilze, die auf anderen Pilzen leben. Bekanntlich gedeihen einige Hutpilze konstant als Saprophyten auf bereits abgestorbenen Hüten von *Russula* und anderen *Agaricineen*. Hierher gehören z. B. die bereits erwähnte *Collybia tuberosa*, ferner *C. alutina* Fr., *Nyctalis parasitica* und *N. astrophora* Fr. Auf lebenden Pilzen (*Scleroderma vulgare*) aufsitzend und mit ihnen innig vereint ist u. a. *Boletus parasiticus* Fr. in Europa und Nordamerika in wenigen Ländern beobachtet worden. Indessen soll dieser *Boletus* anderwärts auch auf *Scleroderma verrucosum* beobachtet worden sein (z. B. in Bayern und Frankreich), doch wäre noch festzustellen, ob nicht eine Verwech-

lung der beiden Arten von *Scleroderma* vorgekommen ist, da auch *Sc. vulgare* eine mehr oder weniger stark warzige Peridie besitzen kann. Der Vortragende entdeckte *B. parasiticus* im vergangenen Herbst auf normal entwickelten, grossen Fruchtkörpern des *Scleroderma vulgare* in beträchtlicher Zahl am Fichtenhain am Seebade Cranz und legte einen Fruchträger des *Boletus*, sowie eine Zeichnung der am Grunde verwachsenen Pilze vor. Da der Fruchtkörper des *Scleroderma* sich sehr günstig entwickelt hatte, liegt hier ein Fall von Symbiose und nicht Parasitismus vor. Bereits im August 1894 hatte Dr. Abromeit diesen *Boletus* (wohl zum ersten Male in Ostpreussen) im Kreise Königsberg im Falzbruche bei Schloss Friedrichstein, und noch einige Jahre früher der als Pilzforscher wohl bekannte Herr Realgymnasiallehrer Kaufmann in den Wäldern bei Elbing in Westpreussen entdeckt. Immerhin scheint das Vorkommen des *Boletus parasiticus* ein beschränktes zu sein, da man annehmen muss, dass ein so auffälliger Pilz den Sammlern nicht entgangen sein kann. Zum Schlusse demonstrierte der Vortragende noch *Leotia lubrica* und die ihr sehr ähnliche *Cudonia circumans*, letztere aus den samländischen Waldungen beim Seebade Rauschen. Herr Oberlehrer Vogel legte ein reich illustriertes Buch von Hessdörfer über die Blütensträucher der Anlagen vor. Sodann demonstrierte Dr. Abromeit einen gegen 30 cm breiten Fruchtkörper von *Trametes radiciperda* R. Hartwig, der ihm von Herr Oberförster a. D. Seehusen aus einem Dachsbau bei Ortelsburg überreicht worden war. Herr Dr. Ludwig in Strassburg i. E. hatte mehrere seltene adventive Arten von *Chenopodium*, grösstenteils aus seinen Kulturen, eingesandt, die zur Vorlage und kurzer Besprechung gelangten. Es befanden sich darunter *Chenopodium Berlandieri* Moq., *Ch. hircinum* Schrad., *Ch. leptophyllum* Nutt., *Ch. striatum* (Kras.) Murr n. n. a., von denen Herr Dr. Ludwig auch Photographien zur Verfügung gestellt hatte. Von Fräulein Elisabeth Gerss war eine Anzahl der bemerkenswerteren Funde des vergangenen Sommers für die Vereinssammlung als Geschenk überwiesen worden, von denen einige demonstriert wurden, wie z. B. *Mentha villosa* Willd. vom alten Patze'schen Standorte bei Schloss Preyl, ferner *Allium vineale* und als neue Adventivpflanze *Linaria genistifolia* vom Rasenplatze am Kurhause in Hela in Westpreussen. Zum Schlusse legte der Vortragende noch einige neuere Werke der botanischen Literatur vor.

Dr. Abromeit.

**Die Bayerische Botan. Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora in München** hat seit 1. Januar 1906 ihren bisher auf das rechtsrheinische Bayern beschränkten Wirkungskreis auch auf die Pfalz ausgedehnt (Obmann für die Pfalz: K. Regierungsrat Eigner in Speyer). Es steht zu hoffen, dass dadurch ein im Interesse eines einheitlichen Arbeitsplanes und der botanischen Erschliessung der bisher noch weniger erforschten Gebietsteile dringend wünschenswerter Zusammenschluss sämtlicher pfälzischer Botaniker erreicht wird.

**Berliner Botanischer Tauschverein.** Das 56 Seiten starke Doublettenverzeichnis des 37. Tauschjahres 1905/06 wurde kürzlich von dem Leiter des Vereins, Hrn. Seminaroberlehrer Otto Leonhardt in Nossen i. S., ausgegeben und dürfte ca. 9000 alphabetisch geordnete Pflanzennamen der folgenden Gruppen enthalten: 1. *Fungi*, 2. *Algae*, 3. *Lichenes*, 4. *Characeae*, 5. *Hepaticae*, 6. *Musci frondosi*, 7. *Acotyledones vasculares*, 8. *Phanerogamae*. Eine 9. Gruppe enthält nur käuflich abzugebende Pflanzen und zwar *Filices* aus Brasilien und Neu Caledonien und Phanerogamen etc. aus India occident., Madagascar und Africa orient. Das Verzeichnis ist ausserordentlich reich an verschied. Arten, die durchweg mässig bewertet sind und aus 129 verschiedenen Gebieten der ganzen Erde stammen. Besonders arten- und formenreich sind die Gattungen: *Alchimilla*, *Calamagrostis*, *Carex*, *Cirsium*, *Crataegus*, *Euphorbia*, *Galium*, *Hieracium*, *Hypericum*, *Potamogeton*, *Potentilla*, *Ranunculus*, *Rosa*, *Rubus*, *Senecio* und *Viola*.

**Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen. 5. Bericht.** Bamberg 1905. Das 91 Seiten starke Heft enthält u. a. eine Reihe interessanter Berichte und Abhandlungen, z. B. Schmolz, Karl, Die Alpengärtenausstellung

des Vereins in Bamberg (mit 2 Vollbildern). — Hooek, Bericht über den Alpen-  
garten bei der Lindauer Hütte. — Bericht über den Neureuther Alpenpflanzen-  
garten, erstellt v. der D. Ö. a. V.-Sektion Tegernsee. — Friedl, Bericht über  
den Alpenpflanzengarten auf der Raxalpe. — Hegi, Dr., Bericht über den  
Spaziergang von Partenkirchen zum Schachen (Mit 1 Vollbild und einigen Text-  
bildern). — Klebelsberg, Raimund von, Die alpine Flora des Plose-Ge-  
birges bei Brixen. Nachtrag: Flechten und Moose. Die Lektüre des Berichts  
sei allen Freunden der Pflege der Alpenflora bestens empfohlen.

**Flora Stiriaca exsiccata. Lief. 3—6. 1905.** Herausgegeben von Dr.  
Aug. Ritter v. Hayek in Wien III, Kolschitzkygasse 23. Die ausgegebenen  
4 Lieferungen enthalten die Nummer 101—300, also 50 Nummern pro Lieferung.  
Wie schon früher hervorgehoben wurde, zeigen die Schedae dieselbe Einrichtung, wie  
die des von J. Dörfler herausgegebenen „Herbarium normale.“ Die Nomenklatur  
derselben ist in den Lieferungen 3—6 schon auf Grund der vom internationalen  
Kongress 1905 beschlossenen Regeln richtig gestellt, und alle Zitate sind auf  
ihre Richtigkeit geprüft. Die Auflage der Pflanzen ist eine reichliche; dieselben  
sind meist wundervoll präpariert, so dass die Flora „Stiriaca exsiccata“ in ihrer  
Ausstattung, Präparation und Reichhaltigkeit der Exemplare sowohl dem „Her-  
barium normale“ als auch der „Flora Austro-Hungarica“ gleichkommt. Die  
Schedae enthalten genaue Literatur-Citate und kritische Bemerkungen. Im Kaufe  
kann die Lieferung zu dem mässigen Preise von 16 Kronen erworben werden.

**Ohl, E., Exsiccaten aus Schleswig-Holstein.** Lehrer E. Ohl in Kiel  
(Gaarden), Kaiserstrasse 77 a III, offeriert zu billigem Preise schön präparierte  
Exsiccaten seines Gebietes.

**Fisher, Geo. L.** in St. Thomas, Ont., Canada, Box 983. Canadian Botanical  
exchange Bureau. In der versandten Liste werden ca. 500 canadische Pflanzen  
offeriert.

**Rechinger, Bot. Reise nach Samoa.** Herr Dr. C. Rechinger ist anfangs  
Dezember 1905 von seiner Forschungsreise nach Samoa, Neu Guinea und den  
Salomonsinseln, welche er in Begleitung seiner Gemahlin durchführte, zurück-  
kehrt. (Oesterr. bot. Zeitschrift.)

---

## Personalnachrichten.

**Ernennungen etc.:** Max Schulze in Jena w. z. Ehrenmitglieder des  
„Thüring. bot. Vereins“ und der „Bayer. bot. Gesellschaft“ ernannt. — Prof. Dr.  
Wille w. für 1906 zum Rektor der Universität in Christiania ernannt. — Dr.  
J. P. Lötzy w. Direktor des Reichsherbarium Leiden. — Prof. Dr. Zimmer-  
mann, Direktor der Versuchstation in Amani (D.-Ostafrika), w. Direktor der  
allgem. Versuchsstation für die Bergkulturen in Salatiga (Java). — Dr. David  
Prain, Direkt. des bot. Gartens in Kalkutta, w. Direktor des bot. Gartens in  
Kew. — Dr. K. Miyake w. Prof. of Botany am Doshisha College in Kyoto. —  
Prof. P. H. Rolfs zog von Miami, Florida, U. St. A., nach Lake City, Florida.

**Todesfälle:** Gustave Dewalque, emer. Prof. an d. Univers. Liège in  
Belgien. — Dr. Arthur Mansion, hervorragender Bryologe, in Jambes, am  
10. Dezember 1905.

---

## Korrektur.

In Nr. 9 (1905) der „Allg. bot. Z.“ p. 157 soll es bei Nr. 117 heissen: wie  
bei Nr. 116 und nicht, wie bei Nr. 114, da *Iris paradoxa* Stev. eine kaukasische  
und keine turkestanische Pflanze ist.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [12\\_1906](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc. 32-36](#)